

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Johann Christian Breithaupt.

**Kiernander, Johann Zacharias
Breithaupt, Johann Christian**

Cuddalore, 01.01.1748-29.12.1748

26. - 27. Mai 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187785

und andere ihre gleichen andere Volk ist sie Lämmer? vorant sie ihn geantworte
 daß solches ist Lamm mit sich brachten. Im lateinisch hat ihn zu dem auf gesagt
 daß sie solche Volk als Thiere ihrer Lungen zum Binden an zu setzen sollten. Als sie
 ihn wieder gefragt: ob kann sie Binden nicht von Gott zu Lämmer? hat er ihm
 selbst zu verstand mit einem Gleichniß zu beschreiben gezeigelt, und ihm wieder die
 Lese von der ersten Menschen Schöpfung und dessen Thier den Fall vor zu zeigen, und
 ihm dadurch seine irdigen Thiere von Messing der Binden zu kommen. In Worten
 Da lampoedee hat er mit einigen Versen sein Vorhaben von dem großen Vertrauen
 darin die Menschen liegen, und wie sie davon verblüht werden konnten gezeigelt.
 Von hier ist er

D. 26. May Vor Morgens auf Tondamen gegangen und hat einigen die nachfolgende
 angetroffen die große Gnade ihrer Seele war gestallt, und zuversicht daselben bey Gott
 durch eine seiner Erleuchtung zu dem lebendigen Gott anzukommen zu bringen. Vor gleiches hat
 er auch in Sangadixuppen gesehen was sie ihm aber wenig Gefallen haben sehen wollten.

D. 27. May. In Meliapoeedee sang einige von ihm, in Folge war er einigen anderen
 den, einen Leidenshaft auch als er von ihm zu einem Brantzen Anweisung zu berathen,
 ob die Anweisung dem Brantzen widerstehen zu seiner vorigen Gesundheit anstellen wird
 er? Er antwortete: ja. Man frug wie kommt ihre doch selbst vor zu sagen: Es: daß sie
 selbst auch zu seiner Führung, denn sie hat schon vorzusehen gezeigelt. frage: was belohnt
 doch die Anweisung ihrer Gesundheit in Brantzen? Antwort: von Gott. frage: was wird
 ihm Gott? Antwort: Es ist nicht ein Gott der Himmel und Erde gemacht hat von
 dem selben belohnt die Anweisung ihrer Gesundheit in Brantzen. Es wird von nicht so,
 sagte man daß, da ich saget es sey nicht ein Gott, ich danke an daß die einige Gottes
 nicht götzten verzeihen. Er gab zu Antwort: es sind einige unter uns welche nicht
 das alles selbst sehen müssen, und so pflegen auf auch. Er wieder ihm wieder gesagt
 daß solche Anweisung und Verzicht Gottes nicht nach irgendeinem Gutthun zu, sondern
 so wie es Gott belohnen sollte muß ein geistlich werden, so selbst aber sey ich und
 andere sind gleiches im beland, weil sie das Wort Gottes nicht verstehen als auch
 verstehen man zu können muß ein und auf was Christ Gott von ihm auf ein
 ihm wohl gefälliger Ort wollen gedient werden. Als man ihn frug wegen der Brantzen
 Götzen ihrem Messing, Götzen? antwortete er alles ganz anders ließ ihn beschreiben an, weil
 er aber nicht auf den ersten Messing alles Brantzen sehen kam, so ließen man
 ihn dahin und sagte daß die Brantzen ein solches die Dämonen waren.

Auf diese Tünden Brauchheit sollte es als ein sehr feines patienten feigenes
 Weil es aber nicht im Stande wäre weiter bey sich selbst noch bey andern zu stehen;
 so wachte man ihm heimlich einen solchen Leibel und verliesen ihm solches Verlangen
 Galt: Dieser sey Jesus Christus der England allen Menschen an solten sollte
 es zu einem Leben und an ihn gläubig werden. Auf dieses andern Mannes
 Geist wurde gleichfalls mit einigen Worten das nöthigste geordnet; und
 einem römischen Christen wurden einige festgesetzte seiner Briefe vorgelesen,
 und es wurde in dem Worte Gottes zu forschen ob es sich also verhalte als
 es von seinem Geistes Befehl wurde.

- 29 - 31. May. Vier 3 Tage nach ein andern haben unsere Christen Glauben
 sich gefallt und dem Worte des Herrn Befehls über die Leiden vom Heil. Geist zu
 beistehen zu werden. Am ersten Festtage wurden sie befohlen: sein Gott in die Herzen
 seiner frommen gläubigen der Heil. Geist sich zu senden, und sich dadurch tüchtig
 zu machen die heiligen Thesen Gottes andern in ihrer Sprache zu den künftigen. Wo
 bey man sie dann besonders auf die Nothwendigkeit der Offen lehrte die sie ihnen davon
 auf ganz richtig angezeigt Galt, daß es ihnen viel weniger Kosten zu solches groß
 in Thesen mühen und schriftlich in ihrer Landes Sprache zu künftigen Leuten,
 und sie zu dem Verstande bringen zu werden. Am 2ten Tage wurden ihnen
 auf die heilige Petri Actorum II. gezeigt: daß der Heilige Geist eine allgemeine
 Gabe sey einer andern aber werden dasselbe in Heiligkeit als welche sich in der
 Ordnung der weissen Bänder zeigen. Am 3ten Tage wurden ihnen einige
 Mühen im Glauben der Güte und der bösen Geister vorgelesen, und dabei zu
 es ihnen von Geistes Kindern in der sey. Der Heilige Geist, der ein Geist der
 Leben ist, wolle alles Leben und es sich nur bey und lebendig machen, und
 und dazu auf daß in diesen Tagen der künftige Nach allem die es geordnet
 haben zum Vorn angeordnet lassen, um seiner Menschen Liebe willen Amen.

Junius

- d. 1. Wurde im Namen Gottes mit einigen Worten eine Vorbereitung zum
 J. Tauffe angefangen was zu einer einigen Tauffe mit gekommen sind
 d. 3. Jun: Nach dem wir gestern in unserer Konferenz beschlossen haben zum ferneren
 Unterstützung dieser Mission, und zu einem Briefen bei einer Subscription beizutreten